

/WEST/AGEND/

INFORMATIONEN FÜR DIE AALENER WESTSTADT

AUSGABE 5/2023



.....

Jugendtreff im WeststadtZentrum
Aktionen und Ausflüge





GRUSSWORT Frederick Brütting

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Weststadt,

nach dem erfolgreichen Auftakt von »Bike The West« im vergangenen Jahr haben wir das Sportevent in der Weststadt um das Thema »Wandern« erweitert. Im Fokus der Wanderung stand der Aalener Nachhaltigkeitsweg. Außerdem standen drei geführte Mountainbike-Strecken zur Auswahl. Dieser Tag hat wirklich Lust auf mehr »Bike & Walk« gemacht. Ich möchte mich bei allen Beteiligten und Partnern für ihr Engagement vor und an diesem Wochenende bedanken.

Im WeststadtZentrum, dem beliebten Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger, ist immer etwas los, insbesondere für Kinder und Jugendliche bietet der Jugendtreff vom Badeausflug über den Bau eines Insektenhotels bis zum Grillnachmittag ein buntes Programm an. Ich freue mich, dass im Juli der Blauwagen Station in der Weststadt macht und zum Mitmachen einlädt.

Neben den vielen Schul- und Freizeitaktivitäten ermöglichen aber auch die Betriebe aus Hofherrnweiler, Unterrombach, Oberrombach, Rauental, Neßlau, Hammerstadt für junge Menschen eine berufliche Perspektive, denn rund 20 Betriebe bieten eine duale Ausbildung an.

IMPRESSUM

Herausgeber: Agendagruppe WEST der Agenda21 Aalen | Kontakt: agenda21@aalen.de
Redaktion: Christina Weiland, Ulrich Holzbaur,
Gestaltung: Atelier Sturm Aalen
Druck: Druckerei Zeller, Aalen-Unterkochen
Verantwortlich: Agendagruppe WEST Ulrich Holzbaur

Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

Ich möchte die Gelegenheit nicht verpassen, Sie auf die Kommunalwahl 2024 aufmerksam zu machen. Am 9. Juni 2024 werden erstmals die Mitglieder des neuen Ortschaftsrates Unterrombach-Hofherrnweiler gewählt, der sich um die Interessen der rund 9.100 Bürger*innen kümmern wird. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Ich freue mich weiterhin über einen intensiven Dialog mit Ihnen. Bleiben Sie weiterhin aktiv für ein lebendiges Miteinander in ihrem Quartier.

Ihr

Frederick Brütting
Oberbürgermeister

Lieber Leser*innen

Es ist wieder soweit. Sie halten die neue Ausgabe des WestAAgend in Ihren Händen. Wir freuen uns, Sie wieder über aktuelle Themen der Weststadt zu informieren. In Kooperation mit der Agendagruppe WEST konnten wir wieder einige interessante Neuigkeiten für Sie und Euch sammeln.

In der nun 5. Auflage der Informationsbroschüre für die Weststadt geht es um Themen wie die Wahlen zum Ortschaftsrat 2024, das 25. Jubiläum der Lokalen Agenda 21, die medizinische Versorgung sowie Ausbildungsbetriebe in der Aalener Weststadt.

Mit dem Bau des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in der Gartenstraße sowie der Eröffnung des Heimatwinkels konnte die medizinische Nahversorgung für die Bewohner*innen weiter ausgebaut werden und bietet allen vor Ort einen unkomplizierten Zugang zum hiesigen Gesundheitswesen.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die vielfältigen Möglichkeiten in der Aalener Weststadt für junge Menschen. Eine Ausbildungsstelle direkt vor der Haustüre hat den einen oder anderen Vorteil.

Das WeststadtZentrum konnte nach der Coronapandemie nun wieder den »Normalbetrieb« aufnehmen. In Kooperation mit der Agendagruppe WEST sowie dem Arbeitskreis der Weststadtvereine konnte erneut ein Großevent stattfinden.

Das Bike and Walk the West 2023 war ein voller Erfolg. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich für das Engagement aller Beteiligten sowie den Vereinen danken und freue mich auf weitere gemeinsame Projekte und dadurch Teil der Weststadt zu sein.

Wir hoffen nach wie vor, dass unser WestAAgend zum gegenseitigen Kennenlernen der Bürger*innen beiträgt und freuen uns neue Mitmenschen in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße aus dem WeststadtZentrum mit Jugendtreff

Ihre



Christina Weiland

INHALT

4 | LOKALE AGENDA 21

25 Jahre Agenda
Aalener Nachhaltigkeitsweg

5 | ORTSENTWICKLUNG

Der Weg zum Ortschaftsrat
85 Jahre Eingemeindung
Medizinische Versorgung in der Weststadt
Stadtseniorenrat Aalen e.V.
Jugendpolitik direkt aus der Weststadt

9 | SCHÜLERHAUS WELLAND

Fliegt mit uns ins All

9 | WESTSTADTZENTRUM

Krabbelgruppe im WeststadtZentrum
Neues aus dem Jugendtreff
Spende für den Jugendtreff
Aufholen nach Corona – Jugendreise nach Hamburg
Queerer Jugendtreff

11 | KINDERSEITE

12 | FREIZEIT

Sommerferienkarte für die Aalener Bäder

13 | VEREINE UND GRUPPEN

Rombacher Posaunenchor spielt im Bottich
Bike & Walk the West

16 | AUSBILDUNG

Weltweit einzigartig – Chancen für Jugendliche
Ausbildung in der Weststadt
Neues Studium für Medizininteressierte startet
Ausbildungsplatz gesucht? – Bewirb dich jetzt!

20 | AUSBLICK

Neues Studium für Medizininteressierte startet



25 Jahre Agenda

Die Agenda 21 war das Abschlussdokument der Konferenz zu Entwicklung und Zusammenarbeit von Rio 1992. Sie formuliert unter anderem den Auftrag an die Kommunen, eine Bürgerbeteiligung zur Nachhaltigen Entwicklung aufzubauen, die sogenannte Lokale Agenda 21. Die Lokale Agenda Aalen wurde 1998 durch einen Gemeinderatsbeschluss eingerichtet und später in ihrer

neuen Struktur mit Agendarat und Agendaparlament bestätigt. Innerhalb der Lokalen Agenda 21 spielen die Agendagruppen eine wichtige Rolle, da sie konkrete Projekte und Planungen zu Nachhaltigen Entwicklung umsetzen. Im Laufe der Zeit sind Gruppen entstanden und haben sich nach Erreichung der Ziele wieder aufgelöst, andere sind seit 25 Jahren aktiv. Die Idee von lokalen Agendagruppen war schon bei der Gründung vorhanden; sie wurde zunächst in Attenhofen umgesetzt, war aber von Beginn an in den Köpfen einiger Aktiven aus Unterrombach und Hofherrnweiler.

Agenda WEST

Viele Einwohner*innen von Unterrombach und Hofherrnweiler beklagten, dass die Weststadt in der Stadt nicht sichtbar ist und zu kurz kommt. Dies wird sich durch den zukünftigen Ortschaftsrat hoffentlich ändern.

Am 21. Oktober 2000 versammelten sich 25 Bürger, um über die zukünftige Entwicklung ihres Stadtteils nachzudenken, Ideen und Projekte zu entwickeln und zu verwirklichen. Entstanden ist daraus die Agendagruppe »Weststadt« und der WestAAgend. Einige der Projekte aus der Anfangszeit waren: das Nachbarschaftszentrum Weststadt, der Weststadt Markt am Freitag, die Chronik der Weststadt und die Beteiligung an Planungsprozessen. Ein Schwerpunkt lag in der Information und Integration der Bevölkerung, was durch gemeinsame Feste und durch den WestAAgend erreicht werden soll.

Jubiläum

Das Jubiläum der Agenda Aalen wird 2023 gefeiert. Den Schwerpunkt bildet der Oktober. In der Zeit werden sich die Agendagruppen mit jeweils eigenen Veranstaltungen für die Öffentlichkeit vorstellen. Den Auftakt bildet der Tag der Region in der Aalener Löwenbrauerei am 3. Oktober. Auch im Agenda-Parlament am 16. Oktober wird das Thema aufgegriffen. Die Jubiläumsfeier findet am 27. Oktober statt.

Ulrich Holzbaur

Aalener Nachhaltigkeitsweg

Der Aalener Nachhaltigkeitsweg wurde zunächst unter dem Namen Kocher-Aal-Rombach-Nachhaltigkeitsweg, kurz: KARN-Weg als gemeinsames Projekt der Hochschule Aalen, der Lokalen Agenda 21 Aalen und der Stadt Aalen entwickelt. Als erster Abschnitt wurde nun ein Teilwegestück vom Hochwasser-Rückhaltebecken Dürrwiesen bis zum Freibad Unterrombach durch die Dürrwiesen und entlang des Rombachs umgesetzt. Der Lehrpfad behandelt Themen zur Nachhaltigen Entwicklung im Bereich der Stadt Aalen wie Stadtentwicklung, Bildung, Geologie, Naturschutz, Wasser und Hochwasserschutz, Energie und Stadtklima sowie Freizeitznutzungen.

Die Informationsvermittlung erfolgt nicht nur durch Informationstafeln entlang der Wegstrecke, sondern auch über den Bereich Social Media, die städtische Webseite und mittels Apps und Flyer. Durch QR-Codes auf den Schildern wird auf den Pfad und seine Verlinkungen aufmerksam gemacht. Die Besucher können dann beispielsweise auf Facebook selbst Inhalte, Bilder und Erlebnisberichte einstellen; sie werden dadurch zu Beitragenden. Die Konzeption integriert die Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit inhaltlichen Aspekten aus unterschiedlichsten städtischen und gesellschaftlichen Themenbereichen. Dabei enthält jede Tafel drei Elemente:

- Allgemeines zum Thema Nachhaltigkeit und Verbindung zu den UN Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals)
- Bezug zur Stadt Aalen, Umsetzung für, durch und in der Stadt
- Beispiele aus Aalen und konkreter Bezug zum Raum Dürrwiesen-Rombach

Die verschiedenen Komponenten wurden in studentischen Projekten der Hochschule Aalen unter Leitung von Prof. Ulrich Holzbaur mit Unterstützung durch das Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität der Stadt Aalen, dem ehemaligen Amtsleiter Herrn Rudolf Kaufmann, dem Atelier Sturm aus Fachsenfeld, dem Amt für Kultur und Tourismus sowie dem städtischen Bauhof erstellt. Die Umsetzung des ersten Abschnittes wurde dankenswerterweise auch durch eine finanzielle Förderung der VR-Bank Ostalb e.G. unterstützt.

Der Aalener Nachhaltigkeitsweg ist ins Wegenetz der Stadt integriert und lässt sich auch in Verbindung mit anderen Wegen wie dem Panoramaweg oder dem Arbeiterweg zu einem Rundweg ausbauen. Die Erweiterung in beide Richtungen ist geplant: nach unten entlang der Aal zum Kochers und von dort in beide Richtungen und nach oben entlang von Rombach und Nesselbach. *Ulrich Holzbaur*



Der Weg zum Ortschaftsrat

Zum ersten Mal können die Bürgerinnen und Bürger der Weststadt ihren Ortschaftsrat bei der Kommunalwahl 2024 wählen. Der voraussichtliche Wahltermin wird der 9. Juni 2024 sein, denn die Kommunalwahlen in Baden-Württemberg finden wieder gemeinsam mit der Europawahl statt. Dem neuen Ortschaftsrat gehören dann 16 Ortschaftsrätinnen und -räte an, die eine Ortsvorsteherin oder einen Ortsvorsteher für Unterrombach und Hofherrnweiler wählen werden.

Für die Menschen in der Weststadt bedeutet der Ortschaftsrat eine direktere Demokratie, frühere Information über anstehende Projekte und mehr gewählte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Ein Ortschaftsrat ist gelebte Demokratie direkt vor unserer Haustür!

Bis zum 11. April 2024 können die Wahlvorschläge bei der Stadt Aalen eingereicht werden. Wer sich für eine Mitwirkung im Ortschaftsrat interessiert, kann sich beispielsweise an die Stadträtin und Stadträte aus Unterrombach und Hofherrnweiler oder an die Parteivorsitzenden wenden. Sie informieren gern über den Nominierungsprozess der jeweiligen Partei.

»Politik ist nichts für mich?« Doch!

Gerade im Ortschaftsrat geht es um die Themen, die uns direkt betreffen. Denken Sie an Nahversorgung, sichere Rad- und Schulwege, Baugebiete, Naherholung rund um die Weststadt, die Bottich-Kreuzung, den Bahnhof-West, die Gestaltung der Ortsmitte, Spielplätze, Kinderbetreuung oder Schulsanierungen. Die Themenvielfalt ist enorm. Die Ortschaftsrätinnen und -räte werden informiert und können eine Empfehlung abgeben, bevor das Thema im Gemeinderatsausschuss behandelt wird. Das Votum des Ortschaftsrats hat für die Stadträtinnen und Stadträte keine bindende Wirkung, allerdings hat dieses Votum einen sehr hohen Stellenwert und wird bei der Diskussion und der Beschlussfassung stark berücksichtigt. Denn klar ist: Die Ortschaftsrätinnen und -räte kennen Unterrombach und Hofherrnweiler am besten! Mitmachen lohnt sich!

Heike Brucker

85 Jahre Eingemeindung

Die Gemeinde Unterrombach wurde 1938 durch einen Beschluss des Reichsstatthalters in Württemberg aufgelöst und größtenteils in die Stadt Aalen eingegliedert. An die Stadt Aalen wurden zugeteilt: die Markungen Unterrombach, Oberrombach, Hofherrnweiler, Nägeleshof, Poppelhof, Sandberg, Mädle, Neßlau und Mantelhof. Nach Essingen kam Forst, Rauental und Vogelsang. Hammerstadt wurde Dewangen zugeschlagen.

Die Details der Geschichte und des Wegs zu einer Ortschaft mit eigenständiger Vertretung kann man in den früheren Ausgaben des WestAAgend nachlesen.

Ulrich Holzbaur



Medizinische Versorgung in der Weststadt

Es gibt kaum einen Tag, an dem in der Zeitung nicht vom Ärztemangel und den Sorgen über eine gute medizinische Versorgung vor Ort berichtet wird. Ein Blick auf Unterrombach-Hofherrnweiler zeigt, dass wir uns sehr glücklich schätzen können, denn derzeit ist die ärztliche und die medizinische Versorgung in der Weststadt sehr gut und auch zukunftsgerichtet aufgestellt.

Aber warum gibt es einen Ärztemangel in vielen Regionen – auch in anderen Aalener Stadtteilen?

In Deutschland gibt es derzeit nicht weniger Ärztinnen und Ärzte, aber weniger Arztstunden. Dies hat zwei Ursachen: Zum einen wird die Medizin weiblicher und nachvollziehbarerweise nehmen daher Eltern- und Teilzeit in der Medizin zu. Zum anderen gibt es den klassischen Landarzt, der 24/7 erreichbar ist, immer weniger. Gleichzeitig haben geänderte Arbeitszeit- und Tarifregelungen in den Kliniken dort zu einem höheren Personalbedarf geführt. Ärztinnen und Ärzte sind sehr begehrt und können sich ihren Einsatzort heutzutage aussuchen. Dies bezieht sich nicht nur auf den Standort, sondern auch auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, ob in Kliniken, der Arbeitsmedizin oder der Forschung. Der ländliche Raum hat es oft schwer gegen Großstädte zu konkurrieren und so muss eine hervorragende Infrastruktur für Arztpraxen geschaffen werden, um attraktiv für die Medizinerinnen und Mediziner zu sein.

Das Plus der Weststadt!

In den letzten Jahren wurden beste Bedingungen in Unterrombach und Hofherrnweiler geschaffen, um die medizinische Versorgung in der Weststadt sicher zu stellen: der Bau der DRK-Seniorenresidenz mit modernen Praxisräumen und der Bau des »Ärztelhaus West«. Zudem wurden bestehende Praxen modernisiert und an eine jüngere Generation übergeben. Die ärztliche und zahnärztliche Gesundheitsversorgung ist damit zukunftsgerichtet in der Weststadt aufgestellt. Gleichzeitig sind die beiden Apotheken ein großes Plus und eine wichtige Infrastruktur, genauso wie die ortsansässigen Gesundheitsfachpraxen, wie z.B. Physio- und Ergotherapie oder Logopädie. Ein weiterer Standortvorteil ist der Umzug der Onkologie Ostalb ins »Ärztelhaus West«.



Stadt seniorenrat Aalen e.V.

In Aalen sind im nächsten Jahrzehnt mehr als 20 000 Bewohner über 60 Jahre alt! Erfreulicherweise steht der

Großteil dieser Menschen nach wie vor »mitten im Leben« und ist noch weit entfernt von Unterstützungsbedarf und Pflegeleistungen. Diese Bürgerinnen und Bürger – also die jungen und aktiven Seniorinnen und Senioren – haben folglich meist recht konkrete Vorstellungen von ihrem »Leben im Alter«.

Der Stadt seniorenrat Aalen steht für die Weiterentwicklung von möglichst guten Lebensverhältnissen für alle und damit besonders diejenigen der älteren BürgerInnen und Bürger. Deshalb suchen wir stets den Dialog mit den Verantwortlichen der öffentlichen Verwaltung und den Trägern der Seniorenarbeit. Uns liegt die Förderung der sozialen Kontakte und die Teilhabe am öffentlichen Leben besonders am Herzen. Darüber hinaus sensibilisieren wir die Öffentlichkeit für differenzierte und funktionierende Versorgungsstrukturen und Leistungsangebote, welche wiederum unsere Seniorinnen und Senioren konkret bei der selbstständigen Haushaltsführung und entstehenden Bedarfen im pflegerischen Sektor unterstützen sollen. Genau darauf kommt es nämlich an, damit ein Dasein in der vertrauten Umgebung und den eigenen vier Wänden möglichst lange und in Zufriedenheit geführt werden kann.

Weiter bedarf es ebenso der Unterstützung, wenn es gilt, sich evtl. doch für einen anderen Lebensmittelpunkt in einer betreuten Gemeinschaftseinrichtung oder einem Heim zu entscheiden. Für uns junge und aktive Seniorinnen und Senioren eröffnet die sogenannte 3. Lebensphase Perspektiven für eine sinnstiftende neue Tätigkeit nach dem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben. Die Kompetenz, Kreativität und Tatkraft der »jungen Senior*innen« sind gefragt, wenn der Stadt seniorenrat den Kontakt mit seiner Zielgruppe und deren Themen sucht, um sich realistisch für die wirklichen Interessen und Belange der älteren Generation einsetzen zu können. Hierzu gehört eine Vielzahl an Maßnahmen wie Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit im Quartier, Erhalt der Mobilität, den Zugang zu und die Teilhabe an den seniorenspezifischen positiven Folgen der Digitalisierung, eine umfassende Gesundheitsversorgung und Orte der sozialen Begegnung. Auch neue Wohnformen dürfen nicht vernachlässigt werden. Die Kooperation mit den Trägern der Seniorenarbeit soll gestärkt werden. Dabei sollen auch neue und originelle Ideen gesucht und umgesetzt werden.

Welche Entwicklungen gibt es im Ostalbkreis, um die medizinische Versorgung zu sichern?

Der demografische Wandel macht auch vor den medizinischen Berufen nicht halt und viele Ärztinnen und Ärzte werden in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Der Ostalbkreis setzt sich für die Schaffung Medizinischer Versorgungszentren (MVZ), wie es auch das MEDI VZ Aalen im »Ärztelhaus West« eines ist, ein. Zudem werden im Ostalbkreis medizinische Genossenschaften gegründet, wie im Virngrund und dem Schwäbischen Wald, um die medizinische Versorgung dort zu sichern. Das Landratsamt vergibt zudem Stipendien, um Nachwuchsmediziner für den Ostalbkreis zu gewinnen und hat einen Bedarfsplan erstellt, um rechtzeitig eine Nachfolgeregelung treffen zu können.

An der Hochschule Aalen startete zum Wintersemester 2022/23 der neue Bachelor-Studiengang »Physician Assistant« (siehe Seite 20). Diese sollen Ärztinnen und Ärzte entlasten und übertragbare ärztliche Aufgaben übernehmen. Physician Assistants assistieren bei Operationen, versorgen kleine Wunden oder steuern Prozesse in der Notaufnahme. Sie erläutern Patientinnen und Patienten ärztliche Diagnosen, übernehmen die OP-Planung oder die elektronische Dokumentation von Eingriffen. Um mehr Ärztinnen und Ärzte auszubilden, hat das Land Baden-Württemberg 150 zusätzliche Medizinstudienplätze pro Jahr geschaffen. 75 davon werden im Rahmen der Landarztquote nicht über den Numerus Clausus vergeben, sondern über ein Auswahlverfahren, wenn sich die Bewerberinnen und Bewerber verpflichten, zehn Jahre nach dem Studium in einer Hausarztpraxis im ländlichen Raum zu arbeiten. Dazu zählt auch die Aalener Weststadt. Von all diesen Maßnahmen werden auch Unterrombach und Hofherrnweiler in Zukunft profitieren.

Im nächsten WestAAgend werden wir die Ärztinnen und Ärzte, die Gesundheitsfachpraxen und die Apotheken vorstellen, denn wir können stolz auf unsere medizinische Versorgung in der Weststadt sein!
Heike Brucker

Im Jahr 2023 sind die Informationstreffen des Seniorenrates »runDUM« im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses zu nennen, Jeweils Beginn um 16 Uhr:

- Di. 31.01. »runDUM« Pflegebedarf richtig regeln
- Di. 28.03. »runDUM« Pflegegrad, die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst
- Di. 16.05. »runDUM« Ambulante Pflege für daheim
- Di. 27.06. »runDUM« Tagespflege am Tage und abends wieder daheim
- Di. 10.10. »runDUM« Vollmachten, Patientenverfügung und Betreuung
- Di. 28.11. »runDUM« Entlastungsangebote für pflegende Angehörige

Durch den Austausch bei »Seniorinnen und Senioren haben was zu sagen« ist das Thema Aufenthaltsqualität in Aalen, beispielsweise mit den Schwerpunkten öffentliche Toiletten, Sitzgelegenheiten, die holprige Pflastersteine und ... der Anlass für Gespräche mit der Stadtverwaltung und Aalen City aktiv e.V.

Der Seniorenrat bietet seit Jahren in der Volkshochschule monatlich einen Nachmittag zu Fragen rundum den PC, Notebook, Laptop, i-/Smartphone etc. an. Die Seniorinnen und Senioren können ihre eigenen Geräte mitbringen und die ehrenamtlichen Mentoren helfen im Zwiegespräch weiter. Sollten Sie kein transportables Gerät besitzen, stehen stationäre PCs zur Verfügung.



Rede mit!
Mache mit!
Gestalte mit!



Planungen für das kommende Jahr in Unterrombach-Hofherrnweiler

Die Initiatorengruppe bestehend aus Annerose Kirchvogel, Jürgen Astfalk, Wolfgang Fimpel, Bernhard Ritter und Hartmut Schlipf – bittet das Amt für Soziales, Jugend und Familie hier im Ort Unterrombach-Hofherrnweiler alle Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahre anzusprechen und um ihr Mitwirken zur Erfassung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für Seniorinnen und Senioren zu bitten. Erfreulicherweise gibt es in Unterrombach-Hofherrnweiler bereits viele Veranstaltungen. Beispielsweise die regelmäßigen Seniorentreffen und Besuchsdienste beider Kirchen, die Stammtische und Ausflüge des VdK, die Besuchsdienste und Programmangebote des Fördervereins der Seniorenresidenz. Hervorragend sind auch unsere vielen aktiven Vereine mit ihrem vielfältigen Angebot von Kultur, Sport, Singen und Musik.

Es gibt sicherlich auch offene Wünsche und es gibt vielleicht auch die eine oder andere Barriere, die seniorenfreundlicher gestaltet werden könnte. Möglicherweise gibt es auch ganz bestimmte Anregungen und Wünsche, welche die Verhältnisse verbessern könnten.

Deshalb wird das Amt für Soziales, Jugend und Familie Anfang September den Seniorenbrief mit Antwortblatt verschicken um die Anregungen, Vorschläge, Hinweise und Wünsche zu erfassen. Für diese Unterstützung gilt es einen besonderen Dank an das Amt für Soziales, Jugend und Familie zu geben. Die Rückmeldungen wertet die Initiatorengruppe aus. Die Ergebnisse werden dann in einer für alle offene Veranstaltung vorgestellt. Bei dieser Veranstaltung befinden wir auch darüber, wie wir weiterarbeiten können, um dem Ziel »Seniorenfreundliches Unterrombach-Hofherrnweiler« noch näher zu kommen. Wir hoffen auf ein reges Interesse und Engagement für ein seniorenfreundliches Leben in Unterrombach-Hofherrnweiler.

Die Initiatoren: Annerose Kirchvogel, Jürgen Astfalk, Wolfgang Fimpel, Bernhard Ritter und Hartmut Schlipf haben folgenden Fragen an die Seniorinnen und Senioren:
Was gefällt mir gut in Unterrombach-Hofherrnweiler?
Was könnte besser sein in Unterrombach-Hofherrnweiler?
Ich hätte gerne ...

Das Verständnis der Initiatoren ist, dass sich eine Umsetzung ergibt, wenn sich Akteure mit einem Thema befassen und engagieren. Der Themenkatalog kann jederzeit beliebig ergänzt werden. Wir setzen auf Freiwilligkeit.
Hartmut Schlipf, Stadt seniorenrat Aalen e.V.



Die drei Vertreter*innen der Weststadt im JGR
Tom Bolsinger, Sara Weiler und Kevin Erath.

Jugendpolitik direkt aus der Weststadt

Wer die drei Mitglieder des neuen Jugendgemeinderats sind und welche Vorstellungen sie für die Weststadt haben.

Aalen hat seit Anfang des Jahres einen Jugendgemeinderat. Die Mitglieder wurden direkt in den Teilorten gewählt. Unterrombach-Hofherrnweiler durfte genauso wie Wasseralfingen 3 Mitglieder bestimmen. Nur die Kernstadt hat mit 8 von insgesamt 28 Mitgliedern mehr Jugendliche in das Gremium gewählt. Den Anfang für den Jugendgemeinderat (JGR) machten die Jugendforen von Oktober bis Dezember im vergangenen Jahr. In Unterrombach-Hofherrnweiler fand dieses am 19. November statt. Dabei wurden nicht nur Anliegen der Jugendlichen in Aalens Westen gesammelt, sondern auch die drei Vertreter*innen für den JGR gewählt. Die zwanzig anwesenden Jugendlichen stimmten dabei für Sara Weiler (17 Jahre alt), Kevin Erath (20) und Tom Bolsinger (17). Die herausgearbeiteten Themen reichten von kleinen Projekten wie der Schaltung der Fußgängerampel an der Bottich Bushaltestelle, über weitere und verbesserte Fahrradwege bis hin zu Plätzen, an denen sich Jugendliche in der Weststadt aufhalten können. Ein weiterer Meilenstein stellte die erste öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats dar. Bis zur Wahl der Sprecherin und des Sprechers des JGR's leitete diese OB Brütting. Dass Kevin für die Wahl des Sprechers kandidieren würde, war bereits vor der Sitzung klar; Sara hingegen hat sich kurzfristig für eine Kandidatur entschieden. Sehr glücklich waren beide, als sie die jeweilige Wahl souverän gewonnen hatten. Die beiden aus der Weststadt sind nun für die Amtszeit des ersten Jugendgemeinderats als Sprecherin und Sprecher gewählt. Sie vertreten das Gremium gegenüber Gesellschaft, Medien und Politik. Um dieser Aufgabe nachzukommen, verfügt der Jugendgemeinderat über 2 Sitze im »richtigen« Gemeinderat sowie seinen Ausschüssen. Auch der JGR selbst hat seine Arbeit nun organisiert. Regelmäßig treffen sich die JGR-Mitglieder in den drei Arbeitsgruppen. Dabei entschieden sich alle drei Vertreter*innen der Weststadt für eine andere AG: Sara für die Arbeitsgruppe Kultur, Events und Sport, Kevin für Kommunikation und Tom für Stadtentwicklung.

Alle Mitglieder treffen sich vier Mal pro Jahr zu den öffentlichen Sitzungen, bei denen unter anderem offizielle Positionen beschlossen werden und Wahlen stattfinden.

Die Wünsche aus dem Jugendforum haben die drei Jugendgemeinderat*innen natürlich immer präsent. Doch auch persönlich hat noch jeder ein kleines Ziel für die Weststadt, das sie oder er umsetzen will. Gerade beim Thema Mobilität gibt es nach Meinung von Sara noch einiges zu tun. So bemängelt sie beispielsweise, dass nur ein Mal pro Stunde ein Bus nach Oberrombach fährt. Und wenn man auf das Fahrrad umsteigt, wird es nicht besser. Auf der Oberrombacherstraße gibt es nämlich keine Beleuchtung. »Das ist schon gruselig, wenn man im Dunkeln allein mit dem Fahrrad nach Oberrombach fährt«, erklärt Sara.

Für Tom gibt es ein anderes Ziel. Für ihn stellt sich die Frage: »Wo können sich Jugendliche in Unterrombach oder Hofherrnweiler treffen, wenn man von den Sportplätzen absieht?« Gerade bei schlechtem Wetter bleibe nichts mehr übrig, wo man sich mit Freunden einfach mal kurz treffen könne. Es gibt nur den Jugendtreff im WeststadtZentrum. Hier gibt es vor allem für das Wochenende noch Nachholbedarf, denn soziale Kontakte sind gerade für uns Jugendliche sehr wichtig.

Dem stimmt auch Kevin zu. Ein bestimmter Treffpunkt sticht dabei für ihn heraus: »Ein Herzensanliegen von mir ist unser »Bädle«. Es ist eine wahre Bereicherung für unseren Ortsteil. Mehr Leben und Aufenthaltsqualität täten ihm bestimmt gut.« Beim Jugendforum im Herbst letzten Jahres kamen die Jugendlichen auch schon zu dem Schluss, dass das Bädle aufgewertet werden könnte. Nachdem die Kernstadt ein neues Kombibad bekommt und auch das Spiesel in Wasseralfingen umfassend renoviert worden sei, solle das Freibad Unterrombach nicht leer ausgehen.

Den drei Jugendgemeinderat*innen ist die Beteiligung aller Jugendlichen wichtig. Für Wünsche, Anregungen, Fragen oder auch Kritik ist der Jugendgemeinderat erreichbar unter: jugendgemeinderat@aalen.de oder über Instagramm (jgr.aalen). Persönlich erreicht man alle Jugendgemeinderatsmitglieder unter vorname.nachname@jgr-aalen.de. *Tom Bolsinger*

Fliegt mit uns ins All!

Das Schülerhaus Welland pflegt seit langem die Kooperation mit dem »Haus der kleinen Forscher«. In diesem Zuge erreichte uns im März die Einladung zum »Tag der kleinen Forscher 2023« mit dem Motto: Fliegt mit uns ins All!

Die gemeinnützige Stiftung »Haus der kleinen Forscher« engagiert sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen (Quelle: Haus der kleinen Forscher 2023). Somit starteten wir mit den Schülerhaus-Kindern ins »Abenteuer Weltall«, dem diesjährigen Motto beim »Tag der kleinen Forscher« und machten mit bei der großen Mal-Aktion!



Gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) waren wir als Schülerhaus von der Stiftung eingeladen, bis zum 15. April unser eigenes Missionslogo für eine Forschungsrakete des DLR zu gestalten. Das Besondere: Aus den eingesendeten Missions-Logos wurde ein Mosaikbild entworfen, welches am 20. Mai mit einer Forschungsrakete des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt ins All flog.

Der Start der Forschungsrakete wurde filmisch begleitet und ist auf der Website des »Haus der kleinen Forscher« zu sehen. Die Kinder brachten hierzu umfangreiches bereits bestehendes Fachwissen ein, welches im Projekt erweitert wurde. Die künstlerische Gestaltung wurde von Kindern der 1. bis 4. Klassenstufe mit viel Liebe zum Detail umgesetzt. Wer sich schon immer gefragt hat, wo sich der Planet des »kleinen Prinzen« von Antoine de Saint-Exupéry befindet, kann dies im Schülerhaus Welland erfahren. Das Bild hängt im Eingangsbereich des WeststadtZentrums und kann von außen eingesehen werden. Viele Grüße von den Kindern des Schülerhauses Welland an die Weststadt! *Andrea Fröhlich*

Krabbelgruppe im WeststadtZentrum

Seit März 2022 trifft sich jeden Dienstag, außer an Feiertagen, die Krabbelgruppe in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs. In der Vergangenheit lernten sich die Eltern sowie die Kinder zunächst kennen. Es wurden Gesprächsrunden über das Leben mit Kind geführt oder sich zu aktuellen Themen, welche den Eltern wichtig waren, unterhalten. Natürlich kamen auch die Kids nicht zu kurz. Neben Fingerspielen, Singrunden und einer Babymassage gab es im Sommer Eis für Kleinkinder, den ein oder anderen »Bädlebesuch« sowie Ausflüge auf nahe gelegene Spielplätze. Die Mütter/Väter mit ihren Kindern sind zu einer bunten und lustigen Truppe zusammengewachsen, sodass diese sich auch außerhalb der Krabbelgruppenzeit in ihrer Freizeit zu Spaziergängen, Ausflügen wie beispielsweise in die Wilhelma Stuttgart oder Spielplatzbesuchen treffen.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Aktuell liegt das Alter der Kinder bei 1 – 2 Jahren. Der ein oder andere Nachwuchs ist bereits auf der Welt und freut sich mit neuen Kindern in die Krabbelgruppe aufgenommen zu werden. *Christina Weiland*

Dienstag 10 – 11.30 Uhr
Kontaktaufnahme über Christina Weiland, Tel. 0162/2927956 zu den Sprechzeiten des WeststadtZentrums.



Neues aus dem Jugendtreff

Seit der letzten Ausgabe des WestAAgend im Juli 2022 hat sich im Jugendtreff so einiges getan. Endlich konnte nach der Corona Pandemie wieder der »normale Alltag« in der offenen Kinder- und Jugendarbeit stattfinden. Die Kinder und Jugendlichen können seither wieder ohne Einschränkungen jeglicher Art den Jugendtreff, Aktionen, Kurse und Ausflüge besuchen.

Während der Sommerferien konnten die Besucher*innen ihr eigenes Fruchteis herstellen. Im Oktober gab es einen Aktionsnachmittag rund um das Thema »Kürbis«. Hier wurde eine leckere Kürbis-cremesuppe gekocht, Kürbisse geschneit und eine Bastelaktion durchgeführt. In der Adventszeit fanden vier Backaktionen statt. An jedem Nachmittag stand ein besonderes Gebäck im Mittelpunkt. So konnten die Kinder und Jugendlichen von Ausstecherle über Zimtschnecken bis hin zum Christstollenkonfekt ihre Backkünste im Rahmen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ausbauen. Auch in diesem Jahr sind insgesamt acht Backaktionen geplant. Wie bereits erwähnt plant das Team des Jugendtreffs in regelmäßigen Abständen auch Ausflüge jeglicher Art. In diesem Jahr wurden bereits die Experimenta Heilbronn, das Sea Life in München sowie ein Indoorfreizeitpark und der Wildtierpark in Bad Mergentheim besucht. Ab September starten die Ausflüge für das kommende Schuljahr. Genauer gesagt geht es in das Erlebnisbad Palm Beach in Stein bei Nürnberg. Noch sind wenige Plätze frei. Schnell sein lohnt sich!

Das Team des Jugendtreffs im WeststadtZentrum freut sich auch über neue Besucher*innen. Sei es im Treff, bei Aktionen, Kursangeboten oder Ausflügen. Alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 27 Jahren sind herzlich Willkommen und eingeladen. Näheres zu unserem vielfältigen Angebot findet man unter www.unser-ferienprogramm.de/aalen. *Christina Weiland*



Spende für den Jugendtreff

Seit mehreren Jahren veranstalten die Wirtsfamilie Vogel, Georg Knobel und die Stammgäste des Rombacher Biker-Treffs zu Weihnachten eine Tombola. Der Erlös vom Verkauf der Lose wird immer an soziale Einrichtungen gespendet. So kam es dazu, dass der Jugendtreff im WeststadtZentrum Ende Januar 2023 eine Spende in Höhe von 500€ erhielt. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer*innen der Tombola und dem Veranstaltungsteam des Biker-Treffs. Die Spende werden wir am 19. August 2023 mit einem Besuch in den Europapark Rust umsetzen.

Christina Weiland



Aufholen nach Corona – Jugendreise nach Hamburg

Der Jugendtreff im WeststadtZentrum reiste mit Unterstützung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des baden-württembergischen Staatshaushalts, den der Landtag von Baden- Württemberg beschlossen hat, mit 11 Jugendlichen in den vergangenen Herbstferien nach Hamburg.

Im Frühjahr 2022 startete der Kreisjugendring Ostalb e.V. einen Förderaufruf »Jugend nach Corona aufholen«. Förderfähig waren neben Beschaffungen und Angeboten auch Aktivitäten für öffentliche und freie Träger. Auch in der Jugendarbeit tätige Vereine und Verbände im jeweiligen Jugendamtsbezirk sowie Einrichtungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit konnten profitieren. Somit stand einer Bildungsreise durch den Jugendtreff in die Hansestadt Hamburg nichts im Wege. Gemeinsam mit Besucher*innen des Jugendtreffs im WeststadtZentrum wurden Vorschläge für das Reiseziel gesammelt und im Anschluss abgestimmt. Weitere Ideen waren eine Segelreise oder ein Aufenthalt in Dresden.

Bevor die Fahrt losgehen konnte, fand noch eine Informations- und Kennenlernveranstaltung statt. Hier wurden den Teilnehmer*innen wichtige Informationen zum Ablauf der Reise mitgeteilt. Darüber hinaus konnten die Jugendlichen ihre Wünsche und Anregungen einbringen. Ein Ergebnis war neben dem freiwilligen Besuch des alten Elbtunnels sowie der Plaza der Elbphilharmonie, dass es am letzten Abend in Hamburg in ein Musical gehen soll.

Voller Vorfreude startete die Reisegruppe unter Leitung von Christina Weiland (Hausleitung WeststadtZentrum mit Jugendtreff) am 31. Oktober mit dem Zug nach Hamburg. Für die kommenden Tage standen einige Programmpunkte auf dem Reiseplan. Neben einer Stadtführung waren an den anderen Tagen eine große Hafenrundfahrt, das Hamburger Dungeon (Horrorhaus inszeniert durch verschiedene Geschichten Hamburgs), der Besuch des Wachsfigurenkabinetts sowie ein Escaperoom geplant. Die Teilnehmer*innen erhielten während ihres 5- tägigen Aufenthalts ein volles aber schönes Programm. Das Highlight der Reise war der Besuch des Musicals »Die Eiskönigin« im Theater an der Elbe im Hamburger Hafen.

Das Feedback der Reisegruppe lautete, dass sie gerne im kommenden Jahr erneut bei einer Bildungsreise mit dem Jugendtreff dabei wären. Ideen, in welche Stadt es in Deutschland oder ob es in eine Partnerstadt im europäischen Ausland gehen soll, wurden auf der Rückfahrt gesammelt.

Christina Weiland

Diese Stärken nehme ich in meinen Traumberuf mit

Überlege dir, welche Stärken du besitzt. Was kannst du richtig gut? Schreibe deine besten Merkmale in den Stärkenrucksack hinein.

Quiz zu Ausbildungsplätzen für Jugendliche

1. Wann ist bei den meisten Ausbildungsstellen der Beginn?

- a) 31. Juni
- b) 1. Januar
- c) 1. September

2. Wenn ich eine Ausbildung als Industriekauffrau/-mann machen möchte, wo kann ich mich bewerben?

- a) MIL Kabel Systems GmbH
- b) Edeka Miller
- c) KITA Abenteuerland

3. Auf was für Fachrichtungen kann man sich bei der Ausbildung zum Metallbauer bei der Firma Bayer spezialisieren?

- a) Nägel und Hammer
- b) Metallgestaltung und Konstruktionstechnik
- c) Geräte und Systeme

4. Was für eine Ausbildung wäre passend für mich, wenn ich gerne mit Kindern arbeiten möchte?

- a) Ausbildung zum/r Erzieher/in
- b) Ausbildung zum/r Raumausstatter/in
- c) Ausbildung zum/r Einzelhandelskauffrau/-mann

5. Was für eine Ausbildung bietet die Firma Holzbau Höfer an?

- a) Ausbildung zum/r Zimmerer/in
- b) Ausbildung zum/r Erzieher/in
- c) Ausbildung zum/r Maler und Lackierer

Lösung S. 18/19

AKTIONEN IM JUGENDTREFF



@JUGENDTREFF.WSZ.STADTALEN



Online-Anmeldung zu allen Aktionen www.unser-ferienprogramm.de/aalen



HUMAN

Queerer Jugendtreff

Seit dem 12. Juli 2021 findet im WeststadtZentrum jeden Montag der Queere Jugendtreff statt. Von 18 bis 20 Uhr gibt es hier Austausch, Unterstützung und Spaß für queere Jugendliche im Alter von 13 bis 23.

WAS BEDEUTET »QUEER«?

Queer ist ein Überbegriff für verschiedene sexuelle und geschlechtliche Identitäten wie Homosexualität, Bisexualität, Transgeschlechtlichkeit und viele mehr.

Mit einer Gründung, die mitten in die Corona-Pandemie fiel, hatte der Jugendtreff keine einfachen Startbedingungen, doch bereits zum ersten Treffen kamen etwa 25 Personen. Seitdem schwankt die Teilnehmerzahl zwischen 3 und 30 Personen pro Treffen.

Vielleicht stellen sich nun einige Leser*innen die Frage, ob ein Jugendtreff speziell für queere Jugendliche im Jahr 2023 überhaupt noch notwendig ist. Dies können wir klar bejahen. Viele queere Jugendliche hadern mit sich selbst und ihrer Identität und haben das Gefühl, der oder die Einzige zu sein, »dem/r es so geht«. Ein weiteres Problem ist die oft mangelnde Unterstützung des Umfelds. Vor allem in schulischen und familiären Kontexten erleben viele Jugendliche Ablehnung und Diskriminierung.

Es kann hilfreich sein, andere Personen mit ähnlichen Erfahrungen zu treffen und sich in einer angenehmen Atmosphäre auszutauschen. Doch auch der Spaß kommt im Queeren Jugendtreff nicht zu kurz. Wir spielen Uno und Tischkicker, es wird gekocht und die queere Identität rückt oft in den Hintergrund. Alle Jugendlichen sind herzlich willkommen, auch wenn sie sich in ihrer Identität unsicher sind oder nur mal vorbeischauchen wollen.

Für die Zukunft ist geplant, den Jugendtreff zu institutionalisieren (beispielsweise in Form eines Vereins) um sein langfristiges Bestehen zu sichern - so lange, wie queere Jugendliche in Aalen ihn besuchen und brauchen.

Der queere Jugendtreff kann nur dank der Bereitstellung des WeststadtZentrums durch die Stadt Aalen stattfinden. Ein besonderer Dank gilt Christina Weiland.

Das Team vom Queeren Jugendtreff

FREIZEIT

Sommerferienkarte für die Aalener Bäder

Ferienstpaß für Schülerinnen und Schüler

Für die diesjährige Freibadsaison haben die Stadtwerke Aalen ein besonderes Angebot für die Schülerinnen und Schüler im Angebot. So bieten die SWA als Betreiberin der Aalener Bäder erstmals eine Sommerferienkarte an. Schülerinnen und Schüler einschließlich der Abschlussjahrgänge können für 39€ (Berufsschüler*innen zahlen 49€) während der kompletten Sommerferien (27. Juli bis 10. September 23) ohne Einschränkungen die Aalener Freibäder Spiesel und Unterrombach sowie das Aalener Hallenbad besuchen. Kinder, die erst im September eingeschult werden, können das Angebot ebenfalls nutzen.

Sommerferienkarte nur online erhältlich

Erhältlich ist die Sommerferienkarte nur online über den Webshop der Stadtwerke Aalen. Dabei können Eltern und Großeltern die Sommerferienkarte auch für ihre Kinder und Enkel kaufen. Im Bestellprozess lässt sich der Name des Schülers bzw. der Schülerin eintragen. Im Anschluss erhalten die Käufer das Ticket per E-Mail zugeschickt. Zum Nachweis muss neben dem Ticket auch ein Schülerausweis beim Eintritt vorgezeigt werden.

Mehr Informationen gibt es unter <https://www.sw-aalen.de/privatkunden/baeder-freizeit/sommerferienkarte>.

Igor Dimitrijoski



VEREINE UND GRUPPEN

Rombacher Posaunenchor spielt im Bottich

Beim diesjährigen 1. Mai-Fest der Maibaumfreunde Unterrombach war wieder der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde zu Gast. Unter der Leitung von Heidrun Meiswinkel spielten die Musiker*innen Lieder passend zum Maianfang. Viele Rombacher – alt und jung – hatten sich rund um den Maibaum versammelt und sparten nicht mit Applaus. Besonders die böhmischen Klassiker »Böhmischer Traum« und »Auf der Vogelwiese« kamen beim Publikum gut an. Mit dem von irischer Volksmusik inspirierten »You raise me up« gab's zum Abschluss die passende Zugabe.

Der diesjährige Maibaum der Maibaumfreunde Unterrombach soll an die Diskothek »Bottich« erinnern, die im Jahr 2020 nach über 53 Jahren geschlossen wurde. Der Bottich war eine Institution in der Discoszene und weit über den Ostalbkreis hinaus bekannt. Mitte September 1968 ist der Bottich als Tanzlokal im Saal des früheren Gasthauses »Rössle« in Unterrombach eröffnet worden. Namensgeber waren tatsächlich Bottiche, ausgediente Fässer, die zu Sitzgelegenheiten mit einem Tisch in der Mitte umgeschreinert worden waren. Man saß damals tatsächlich in runden und ovalen Bottichen. Zwei davon waren unter der Decke platziert, man erreichte sie auf schmalen, steilen Treppen.

1981 wurde die Diskothek renoviert. Die Bottiche wurden abgebaut, die rustikale Einrichtung vorsichtig modernisiert, die Theke verlängert. So startete 1982 der »New Bottich« in sein zweites Leben. Als das Geschäftsmodell der klassischen Disco zu schwächeln begann, entwickelten die Betreiber Wolfgang und Peter Fausel neue, erfolgreiche Ideen. Mottopartys waren jetzt angesagt. Zur ersten Ü-40-Party im Jahr 2004 kamen die Gäste sogar aus Stuttgart.

Viele weitere Partys folgten: ABBA-Nacht, Tenne-Nacht, Disco-Pub-Nacht, 70er-/80er-/90er-Party, Onkelz-Nacht und nicht zu vergessen die Rocknächte mit Livemusik von Bands aus der Region.

Der Bottich war die drittälteste Diskothek Deutschlands, die bis zur Schließung mehr oder weniger unter gleichem Namen bestand. Auch im Raum Aalen hat der Bottich alle Discos überlebt. Um nur einige zu nennen: »Josefle« Dewangen, »Safe« in Aalen, »Skylight« im Industriegebiet, »Roxy« in Espachweiler oder das »Dolce« in Ebnat – alle blieben in dieser Zeit auf der Strecke.

Auch wenn es nicht alle zugeben, aber die Rombacher waren eigentlich immer stolz auf Ihren Bottich. Howard Carpendale und Peter Maffay sind im Bottich aufgetreten. Viele Paare aus der Weststadt haben sich im Bottich kennen gelernt. Der Bottich war einfach Kult – Grund genug, um dieses Jahr mit dem Maibaum an diese tolle Zeit zu erinnern.

Schweren Herzens haben die Brüder Fausel 2020 Ihren Bottich zum Leidwesen vieler Stammgäste geschlossen. Wer weiß, vielleicht wäre es ohne Corona noch ein paar Jahre weitergegangen ...

Das Aufstellen eines Maibaums hat in Unterrombach eine lange Tradition. Zu erinnern ist besonders an den Unterrombacher Lausbergclub, der in den 80er und 90er Jahren einen stattlichen Maibaum oben auf dem Lausberg beim Bauer Schermayer aufstellte. Höhepunkt der Lausbergclub-Aera war sicherlich der Gewinn des Ostalb Maibaumwettbewerbs. Nach einer maibaumlosen Zeit wurde die Tradition des Unterrombacher Maibaums durch den leider viel zu früh verstorbenen Castell-Wirt Helmut Vogel und einige Stammgästen wieder belebt. Seit 2014 stellen die Maibaumfreunde Unterrombach mit Unterstützung vom Biker Treff Castell, Gönnern und Unterrombacher Geschäftsleuten wieder einen Maibaum am Fuße des Lausbergs auf.

*Michael Gschwinder
Maibaumfreunde/Posaunenchor Unterrombach*

Foto: Peppo





Bike & Walk the West

2 Veranstaltungsorte – 1 Event

Am vergangenen Sonntag fand das Bike and Walk the West sowohl auf dem Bikepark in den Dürrwiesen als auch auf dem Vereinsgelände der TSG Hofherrnweiler Unterrombach statt. Die gemeinsame Wiederauflage des Bike the West und dem VR Bank Wandertag aus dem Vorjahr lockte einige Besucher*innen in die Weststadt Aalens.

Bereits ab 8 Uhr konnten sich die Teilnehmer*innen der Mountainbike- und Wandertouren mit belegten Brötchen, Butterbrezeln sowie Kaffee bei der TSG Hofherrnweiler Unterrombach für die anstehenden Strecken stärken. Gemeinsam mit der Bergwacht Aalen begaben sich die knapp 100 Teilnehmer*innen am Vormittag auf ihre insgesamt drei Mountainbikestrecken sowie vier Wanderrouten. Für jeden Schwierigkeitsgrad war etwas geboten.



Foto: privat



Die Verantwortlichen der Mountainbikeabteilung der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach, Sebastian Alvensleben und Sina Ebert, planten gemeinsam mit ihren Mitgliedern die drei Touren. Es gab eine Strecke für E-MTB's, Anfänger*innen und eine anspruchsvollere Tour für Fortgeschrittene Fahrer*innen. Für die Wanderungen beim Event war die Lokale Agendagruppe WEST verantwortlich. Auch bei den Wanderungen konnte man sich zwischen Touren mit 15 km, 10 km, dem Aalener Nachhaltigkeitsweg sowie einer Inklusionstour entscheiden. Ein besonderer Dank gilt hier Herrn Rudolf Kaufmann, ehemaliger Leiter des Grünflächen- und Umweltamt, durch welchen der Aalener Nachhaltigkeitsweg in Kooperation mit Prof. Dr. Ulrich Holzbaur ins Leben gerufen wurde. Im Sinne der Inklusion und somit für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf und Familien mit Kinderwägen gab es eine kleine Wanderung durch die Dürrwiesen.

Ab 11 Uhr startete das Programm im Bikepark Dürrwiesen. Neben dem vom SSV Aalen e.V. angebotenen Zeitrennen auf der Pumptrackanlage konnten sich die Besucher*innen an den verschiedensten Hindernissen als auch auf der Dirtjumphline versuchen. Des Weiteren gab es für kurzentschlossene Besucher*innen, dank Radsport Gaiser, die Möglichkeit, durch Fahrradhelme und Räder auf Leihbasis sich beim Programm am Bikepark zu beteiligen. Zusätzlich bot der Jugendtreff aus dem WeststadtZentrum eine Spielestraße mit diversen Stationen sowie einer Hüpfburg an. Auch hier wurde an die Sicherheit gedacht. Unterstützt wurde das Programm am Bikepark durch Ehrenamtliche Mitarbeiter des DRK KV Aalen e.V.



Am Nachmittag konnten alle Teilnehmer*innen nach ihren Touren durch Oberbürgermeister Brütting, Veranstalterin Christina Weiland, MTB-Beauftragte der Stadt Aalen Marion Fromberger sowie den Akteur*innen auf dem Gelände der TSG Hofherrnweiler Unterrombach bei strahlendem Sonnenschein begrüßt werden.



Christina Weiland freute sich über die zahlreichen Besucher*innen und dankte dabei sowohl allen Akteur*innen als auch den Sponsoren, durch welche das Event zu dem Event werden konnte, welches gemeinsam gefeiert wurde. Neben den Sportlern galt ihr Dank auch dem Kleintierzuchtverein Z1 Aalen als auch den Hofherrnweilern Ortsgruppen der Landfrauen und dem VdK, welche für das leibliche Wohl aller sorgten. Herr Oberbürgermeister Brütting betonte, dass der Radsport in Aalen immer mehr Gestalt annimmt und dankte Christina Weiland, Leiterin des WeststadtZentrums, dass sie »das Bike the West im vergangenen Jahr ins Leben gerufen und die Fäden für das diesjährige Event zusammengehalten hat«. Im Anschluss konnte man den Nachmittag mit musikalischer Unterhaltung durch Solokünstler*innen sowie einer Jugendband entspannt ausklingen lassen.



Marion Fromberger, Mitglied des Aalener MTB Racingteams, überreichte gemeinsam mit Oberbürgermeister Frederik Brütting am Bikepark den Gewinner*innen tolle Sachpreise rund ums Thema Rad.

Am Ende des Tages konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Alle Besucher*innen konnten bis auf die ein oder andere kleine Schürfwunde, gesund verabschiedet werden. *Christina Weiland*

Fotos Bike & Walk the West: Tobias Holzinger

Weltweit einzigartig – Chancen für Jugendliche

Eine abgeschlossene Duale Ausbildung im Handwerk oder Industrie ist weltweit gesehen eine einzigartige Qualifikation und damit besonders wertvoll und unvergänglich. Eine Duale Berufsausbildung bringt Qualitäten und Qualifikationen, die nicht im Klassenzimmer oder Vorlesungssaal erfahren werden können.

1 Aktuell und Realistisch

Die berufliche Qualifizierung in der Dualen Ausbildung wird durch die Industrie und Handwerk selbst in die Hand genommen. Damit ist sie immer mitten in der aktuellen und modernen Arbeitswelt und durch den ständigen Bezug zum Kundenauftrag auch immer handlungs- und projektorientiert. Das Lernen ist dadurch abwechslungsreich und wird nicht künstlich generiert, das reale Ergebnis bzw. Produkt für den Kunden motiviert. Es wird bzw. muss mit aktueller und moderner Informations-, Kommunikations- und Medientechniken gelernt werden. Es gibt keine theoretischen Barrieren, sondern jeden Tag wird an der Erstellung kundengerechter Problemlösungen gearbeitet. Diese Mitwirkung im betrieblichen Team ist individuelle Förderung der Auszubildenden.

Das Duale System baut auf die Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Betriebe auf und nicht auf einer Art Versorgungspflicht des Staates. Erklärbar ist dies vor allem aus der mehr als 150-jährigen Tradition der Dualen Berufsausbildung heraus. Auf Seiten der Betriebe besteht ein Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung zur Sicherung künftiger qualifizierte Mitarbeiter.

2 Ausbildungsverhältnis

Am Anfang einer jeden Dualen Berufsausbildung steht der Ausbildungsvertrag in der Regel über 3,5 Jahre. Damit sind die Rahmenbedingungen und Ziele klar definiert und auch eine monatliche Ausbildungsvergütung ist garantiert. Hinzu kommt dann der zweite Lernort in der Beruflichen Schule. Die direkte Kombination von Theorie und betrieblicher Praxis ist der entscheidende und einmalige Vorteil. Die Dualen Partner, der Betrieb – sprich die Praxis – und die Berufliche Schule – sprich die Theorie – ergänzen sich während der gesamten Ausbildungszeit zu einer Einheit und einem gemeinsam gestalteten erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung. Die Duale Berufsausbildung ist nicht auf das einzelne Unternehmen ausgerichtet, sondern auf ein vorgegebenes einheitliches Berufsbild. Die Aufsicht und Qualitätssicherung über die Duale Berufsausbildung übernehmen die Kammern der Industrie und des Handwerks sowie die staatliche Schulaufsicht.

3 Direkteinstieg

Mit dem Dualen System haben wir einen nahtlosen Übergang von der Ausbildung in einem sicheren Arbeitsvertrag. Dies ist einzigartig und man könnte sagen, mit einem Ausbildungsvertrag hat man eine Art Anschlussgarantie für eine Arbeitsstelle.

Für Betriebe ist ein Absolvent der Dualen Ausbildung besonders wertvoll, da er ohne Anlernzeit sofort effektiv in die Dienstleistungs- oder Produktionsprozesse integrierbar und wertschöpfend ist.

4 Viele Wege

Die Duale Berufsausbildung ist natürlich auch ein sicheres Fundament für den beruflichen Aufstieg. Weitere Qualifikationen und Ausbildungen wie zum Betriebswirt, Techniker oder Meister können in Vollzeit oder Teilzeit erworben werden. Die innerbetrieblichen Weiterqualifizierungen und Aufstiegsmöglichkeiten sollen nicht unerwähnt sein.

Besonders der Meister bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit zu einer Betriebsgründung bzw. Betriebsübernahme. Weiterhin sind auch beste berufliche Chancen durch den sogenannten zweiten Bildungsweg mit Abitur an den beruflichen Schulen und einem anschließenden Studium offen. Es gibt auch die Alternative als berufsbegleitendes Studium.

Diese Absolventen, mit Dualer Berufsausbildung in der Praxis und anschließendem Studium, sind in der Wirtschaft höchst begehrt und haben beste mögliche Chancen.

Studium

Als Anschluss oder – bei vorliegender Hochschulzugangsberechtigung (direkter Einstieg) – bietet sich ein Studium in einer der verschiedenen Typen Uni, FH, DHBW, ... an. In der Weststadt auf dem Gelände Burren liegt ein wesentlicher Teil der Hochschule Aalen zusammen mit dem INNOZ (Innovationszentrum Aalen) und mit dem Campus Hüttfeld, verbunden durch den Waldcampus. Dort können aktuelle und zukunftsorientierte Studiengänge gewählt werden, wie beispielsweise Mechatronik mit Fokus Nachhaltigkeit. *Hartmut Schlipf, Oberstudiendirektor a. D.*

FUTURE TICKET

HEB AB, STARTE DURCH, BESUCHE DIE ERSTE OUTDOOR AUSBILDUNGSMESSE IN AALEN!

28.04. BIS 11.06.2023

Komm an die 9 Space Terminals in der Innenstadt. Es warten 50 Betriebe und 41 Ausbildungsberufe!

check-in-ausbildung.de

Ausbildung in der Weststadt

Um unsere Duale Ausbildung beneidet uns die ganze Welt. Sie verbindet Fachwissen mit Praxiskompetenz und ermöglicht das Erlernte direkt anzuwenden: ein großer Vorteil für die Auszubildenden und die Betriebe. Als Grundlage für einen zukunftssicheren Arbeitsplatz ist das Duale System hervorragend und wer sich für eine Ausbildung entscheidet, hat zudem beste Aufstiegschancen, denn ob Meister, Techniker oder Betriebswirt – für jeden Ausbildungsabschluss gibt es zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten.

In Unterrombach-Hofherrnweiler gibt es vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten, die wir hier vorstellen. Ein wohnortnaher Ausbildungsplatz bietet viele Vorteile: der Ausbildungsbetrieb ist vor Ort bekannt, wohnen bei den Eltern ist weiterhin möglich und die kurzen Fahrt- oder Laufwege schonen den Geldbeutel und das Klima.

Tip: Ein Schnupperpraktikum ist immer eine hervorragende Möglichkeit, um herauszufinden, ob der Ausbildungsberuf zu einem passt.

Heike Brucker



Landschaftsgärtner/innen

Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner verwenden und pflegen Pflanzen, sie pflastern Wege und Plätze, gestalten, sanieren und pflegen Gärten und Parkanlagen, sie begrünen Städte und praktizieren Umweltschutz. Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner haben einen der vielseitigsten Berufe. Hier hast du einen kurzen Überblick über diesen Beruf und die Berufsaussichten:

- Außenanlagen gestalten, an öffentlichen und privaten Gebäuden
- Parks anlegen, Innenstädte begrünen
- Sportplätze und Golfanlagen bauen und pflegen
- Sportplätze und Golfanlagen bauen und pflegen
- Freizeitanlagen und Spielplätze bauen und pflegen
- Hausgärten, Terrassen, Garagenzufahrten, Dachbegrünungen und Teichanlagen begrünen und pflegen
- Arbeiten im Rahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege durchführen
- Mit Steinen, Wasser und Holz arbeiten
- Draußen arbeiten – mit der Natur umgehen

Mike Adriaans
Garten- und Landschaftsbau

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement Fachkraft für Lagerlogistik Fachlagerist Berufskraftfahrer Kaufleute für E-Commerce

Ein starkes Team. Mit Ihnen noch stärker. Werden Sie Teil unseres Familienunternehmens und verstärken Sie das Team Geiger. Die Geiger GmbH & Co. KG gehört zu den führenden Arbeitgebern in der Region. Derzeit arbeiten 270 Mitarbeiter bei Geiger, wovon 25 Personen in Ausbildung sind. Wenn auch Sie zu unserem Team gehören möchten, können Sie sich gerne über offene Stellen oder die Ausbildung bei uns im Hause informieren oder sich direkt bewerben.
Papier Geiger



Metallbauer/innen

Als Metallbauer*in stellst du Konstruktionen aus Metall her, je nach Fachrichtung liegt der Schwerpunkt auf Konstruktionstechnik oder Metallgestaltung. Formen: Schneiden, Biegen, Trennen, Anreißen, Spanen, Schweißen. Du bearbeitest Metall und bringst deine Konstruktion mit verschiedenen Techniken in die richtige Form: Künstlerisch kreativ und technisch versiert. Montieren: Die einzelnen Bauteile werden von dir vernietet, verschraubt oder verschweißt und auf der Baustelle montiert. Deine Eigenschaften: Als Metallbauerin oder Metallbauer solltest du handwerklich geschickt sein und zupacken können. Zudem solltest du über technisches und mathematisches Verständnis verfügen und sorgfältig arbeiten.
Bayer Metallgestaltung und Kunstschmiede



Ofen- und Luftheizungsbauer/in

Bringe Menschen die behagliche Wärme eines echten, natürlichen Feuers ins Haus. Als Ofen- und Luftheizungsbauer/-in hast du den tollsten Beruf: Du bist Spezialist für Feuerstätten im Wohnraum. Du bringst innovative, umweltfreundliche Technik und modernes Design zusammen – in anspruchsvoll handwerklich hergestellten Ofenanlagen.
Ofenbau Schebesta



Zimmerer/in

Wir sind ständig auf der Suche nach Verstärkung. Egal ob als Facharbeiter, Vorarbeiter oder Auszubildender – du bist bei uns genau richtig, wenn du mit uns wachsen, lernen und dich weiterentwickeln willst. Du möchtest in den Beruf reinschnuppern? Dann bewirb dich jederzeit um einen Praktikumsplatz.
Holzbau Höfer



Ausbildungsplatz gesucht? Bewirb dich jetzt!

1 Telenot Electronic GmbH
Wiesentalstraße 60
info@telenot.com

Informationselektroniker
Elektroniker-Geräte-Systeme
Werkzeugmechaniker
Industriekaufrau V02 WEB
Fachinformatiker
Maschinen-Anlagenführer
Fachkraft für Lagerlogistik
Erzieherin

(Ausbildungsstart: 1. Sept. 2023)

2 MIL Kabel Systems GmbH
Am Nesselbach 25
info@mil-kabel-systems.com

Elektroniker/in für Geräte und Systeme

Ausbildungsstart: 1. Sept. 2024

Industriekaufmann/-frau

Ausbildungsstart: 1. Sept. 2023 und 2024

Gerne können Interessenten jedoch schon früher anfangen,
indem wir die Möglichkeit eines Ferienjobs anbieten.

**3 Bayer Metallgestaltung
und Kunstschmiede**
Im Vogelsang 5
info@bayer-metallgestaltung.de

Metallbauer

– Fachrichtung Konstruktionstechnik

– Fachrichtung Metallgestaltung

Dauer je 3,5 Jahre

Ausbildungsstart: jährlich zum 1. Sept.

4 Stuckateurbetrieb Hans Siewerth
Im Rauental 10
info@stuckateur-siewerth.de

5 Ofenbau Schebesta
Im Rauental 28
ofenbau@schebesta.com

Ofen- und Luftheizungsbauer/-in

Ausbildungsstart: 1. Sept. 2024

6 Holzbau Höfer
Im Rauental 13–17
info@hoefer-holz.de

Zimmerer m/w/d

Ausbildungsstart: Sept. 2024

7 Mike Adriaans
Garten- und Landschaftsbau
Rauwiesenstraße 8
info@mikeadriaans.de

Landschaftsgärtner (m/w/d)

Ausbildungsstart: 1. Sept.
Praktikumsplätze vhd.,
gerne vor Bewerbung/Ausbildung)

8 Raumausstatter Harald Krauß
Hofherrnstraße 74
kraussh@aol.com

Raumausstatter/in

Ausbildungsstart: 1. Sept. jeden Jahres

Praktikumsplätze

während des ganzen Jahres

9 Bestattungen Leins
Hofherrnstraße 72
info@bgleins.de

10 Blumen Lessle
Hofherrnstraße 57
blumen.lessle@t-online.de

11 Edeka Miller
Hofherrnstraße 66
info@edeka-miller.de

Auszubildende für die Metzgerei

Auszubildende zum Verkäufer/in

Einzelhandelskauffrau/mann

Auszubildende zum

Einzelhandelskauffrau/mann

12 Hofherrn-Apotheke
Hofherrnstraße 50
hofherrn@apobenz.de

13 DRK KV Aalen e.V.
Seniorenresidenz Heimatwinkel
Hofherrnstraße 50
elisabeth.hein@drk-aalen.de

Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/-mann

Staatl. anerkannt | 3 Jahre

Ausbildungsstart: 1. April, 1. Sept. und 1. Okt.

Ausbildung zur/zum Altenpflegehelfer/-in

Staatl. anerkannt | 1-jährig oder 2-jährig mögl.

Ausbildungsstart: 1. Aug. und 1. Sept.

14 Stadt Aalen
Stadtjugendreferat –
WeststadtZentrum mit Jugendtreff
Pelikanweg 21
jugendtreff-west@aalen.de

Jugend- und Heimerzieher

pro Jahr 1 Ausbildungsstelle (PIA)

15 Solid Bau
Talweg 129
info@solid-bau-aalen.de

16 Maler Zeller
Im Fuchsloch 23
info@maler-zeller-aalen.de

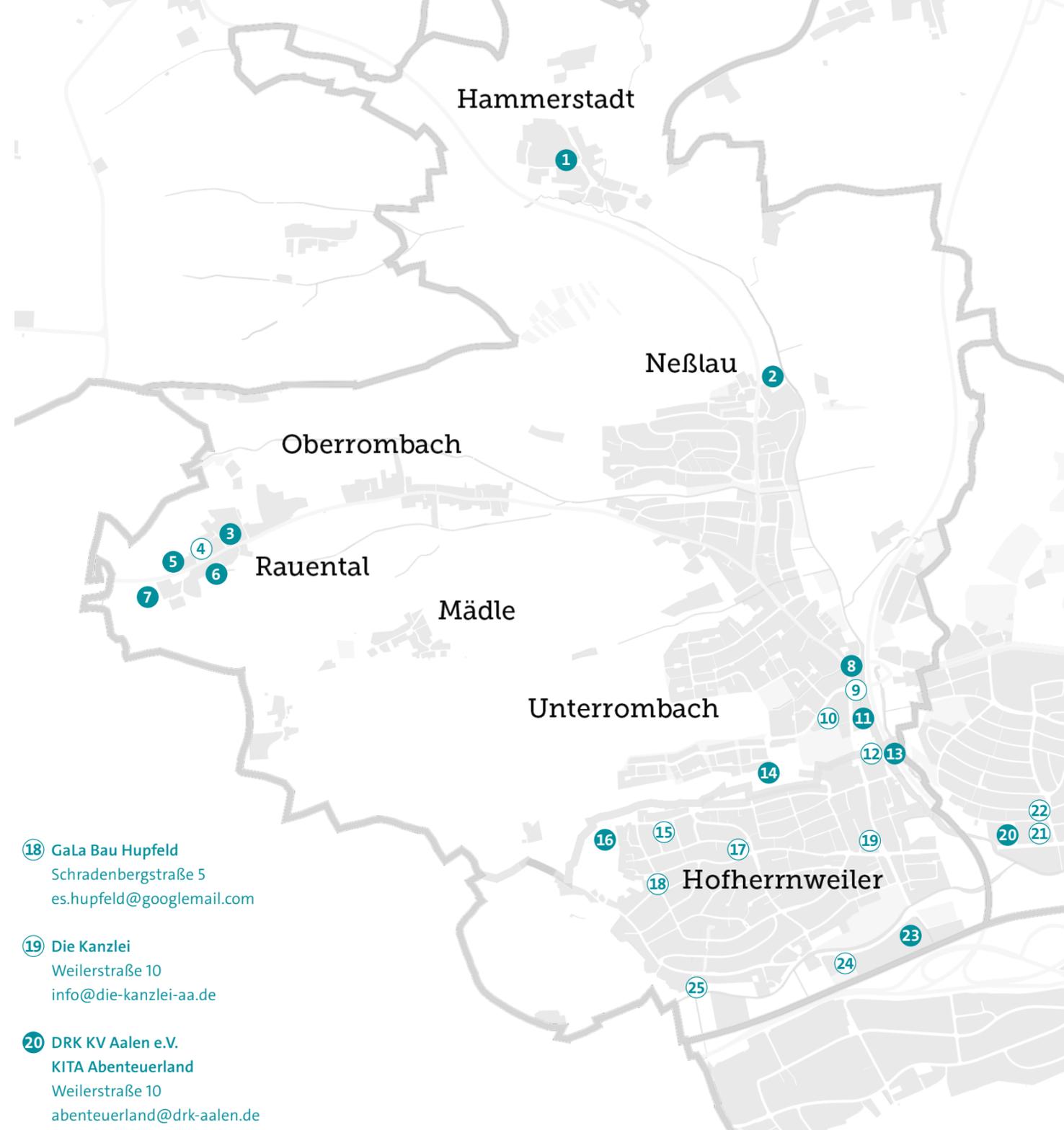
Maler und Lackierer

Fachrichtung Gestaltung

und Instandsetzung

pro Jahr 1 Ausbildungsstelle (PIA)

17 Metzgerei Kurz
Weilerstraße 98
metzgerei.kurz@t-online.de



18 GaLa Bau Hupfeld
Schradenbergstraße 5
es.hupfeld@googlemail.com

19 Die Kanzlei
Weilerstraße 10
info@die-kanzlei-aa.de

20 DRK KV Aalen e.V.
KITA Abenteuerland
Weilerstraße 10
abenteuerland@drk-aalen.de

1 Anerkennungsstelle
1 PIA-Stelle zur Erzieherin in 2024

je nach Personalstand

21 Aala Apotheke
Weilerstraße 8
aala@apobenz.de

22 Medi-MVZ Aalen
Weilerstraße 8
aalen@aerzte-vorort.de

23 Papier Geiger
Schulze-Delitzsch-Straße 7
geiger_info@igepagroup.com

Kaufleute für Groß- und Außenhandels-
management (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Fachlagerist (m/w/d)

Berufskraftfahrer (m/w/d)

Ausbildungsstart: 1. Sept. 2023 oder 2024

Kaufleute für E-Commerce (m/w/d)

Ausbildungsstart: 1. Sept. 2024

24 Vita Sports
Schulze-Delitzsch-Straße 17
info@vitasports.net

25 PBS Ingenieurgesellschaft mbH
Sauerbachstraße 87/1
info@pbs-eplan.de

Übung Quiz: 1. 2. 3. 4. 5. 6.



/WEST/AGEND/

AUSBLICK

Neues Studium für Medizininteressierte gestartet

Die Hochschule Aalen führt in Zusammenarbeit mit den Kliniken Ostalb und weiteren Kliniken das Studienangebot Physician Assistant im Bereich Gesundheit ein.

Zum Wintersemester 2022/2023 startete die Hochschule Aalen das Bachelorstudienprogramm Physician Assistant (Arztassistent). Physician Assistants unterstützen und entlasten Ärztinnen und Ärzte bei der Patientenbehandlung. Die praktischen Teile der Ausbildung finden beim Kooperationspartner Kliniken Ostalb und weiteren Kliniken in der Region (u.a. das Klinikum Heidenheim) statt. Mit dem neuen Studienprogramm baut die Hochschule Aalen ihr Angebot im Gesundheitsbereich weiter aus.

Der Ärztemangel wird zunehmend zum Problem. Umso wichtiger ist es, Ärztinnen und Ärzte bei der Patientenbehandlung zu entlasten. Hier setzt das Berufsbild des Physician Assistant (Arztassistent) an: Physician Assistant ist ein – ursprünglich in den USA entwickelter – akademischer Gesundheitsberuf, der sich im Ausland und mittlerweile auch in Deutschland etabliert hat und medizininteressierten jungen Menschen die Chance eröffnet, das Gesundheitssystem von morgen mitzugestalten. Physician Assistants wirken unter ärztlicher Verantwortung an der Patientenbehandlung mit. Sie dokumentieren Diagnosen, versorgen kleine Wunden oder assistieren bei chirurgischen Eingriffen. Das Studium zum Physician Assistant umfasst klassische medizinische Fächer wie Anatomie und Chirurgie, aber auch medizinische Dokumentation und Informatik.

**Schwerpunkt Medizinische Versorgung in der Weststadt
im nächsten WestAagend**

Hochattraktives Angebot für die Region

»Wir sind glücklich, jungen Menschen ab sofort ein attraktives Studienprogramm im Bereich Medizin anbieten zu können und gleichzeitig unseren Beitrag zur Sicherung der Gesundheitsversorgung in der Region zu leisten«, freut sich der Rektor der Hochschule Aalen, Prof. Dr. Harald Riegel.

Einer der Schwerpunkte des Studiums liegt in der praktischen Ausbildung am Patienten, die in Gesundheitseinrichtungen vor Ort stattfindet. »Als Ausbildungspartner konnten wir die Kliniken Ostalb gewinnen. Damit ist eine Ausbildung auf höchstem medizinischen Niveau gewährleistet«, so Prof. Dr. Ralf von Baer, der das Vorhaben als Mediziner von Seiten der Hochschule fachlich begleitet.

»Mit dem Studiengang Physician Assistant baut die Hochschule Aalen ihr Studienangebot zum Zukunftsthema Gesundheit konsequent aus«, erläutert der Gründungsbeauftragte und Studiendekan für Gesundheitsmanagement, Prof. Dr. Andreas Ladurner, die Strategie. »Das neue Studienprogramm ergänzt ideal unsere bestehenden Angebote wie zum Beispiel Gesundheitsmanagement oder Digital Health Management.«

Bewerbung ab sofort möglich

Interessierte können sich ab sofort für einen Studienplatz bewerben; in der Aufbauphase stehen 24 Studienplätze zur Verfügung. Dank einem hohen Praxisanteil können auch Interessierte ohne abgeschlossene Gesundheitsberufsausbildung, beispielsweise Schulabgänger nach dem Abitur, zum Studium zugelassen werden.

Das achtsemestrige Bachelorstudium schließt mit dem Grad Bachelor of Science (B.Sc.) ab. Es umfasst neben der Vermittlung von Basiswissen in den medizinischen Kernfächern und ergänzenden Fachkompetenzen in verwandten Gebieten auch eine umfangreiche praktische Ausbildung mit Praxissemester und Praxismodulen beim Kooperationspartner Kliniken Ostalb.

Weitere Informationen zum Studium Physician Assistant und zur Bewerbung finden sich auf der Homepage der Hochschule unter www.hs-aalen.de/pa.

HS Aalen, Prof. R. von Baer